

maligen sozialistischen Freunden und Genossen abhält (er wurde innerhalb 48 Stunden von der Führung der Sozialistischen Partei aus der Partei ausgeschlossen und seines Abgeordnetenmandats verlustig erklärt), gehören heute zu den größten Kundgebungen der Arbeiterschaft in Österreich, und jene sozialistischen Vertrauensmänner, die auf dem Parteitage der Sozialistischen Partei für ihn eingetreten sind und die der Parteivorstand zu maßregeln versucht, bekommen von den Arbeitern der Parteikonferenzen nicht die Maßregelung, sondern ein Vertrauensvotum. (Beifall.)

Diese Vorgänge innerhalb der Sozialistischen Partei Österreichs zeigen uns, daß dort der Gegensatz, wie ich schon sagte, zwischen dem, was die Führung der Sozialistischen Partei tut, und dem, was die sozialistischen Massen wollen, immer schärfer wird und auch werden muß, weil es selbstverständlich ist, daß die Arbeiterklasse Österreichs nicht noch einmal zusehen will, wie sie diese Politik des kapitalistischen Aufbaus, der nochmaligen Unterwerfung Österreichs unter das Diktat ausländischer Kapitalisten, mit Krise und Arbeitslosigkeit bezahlen muß. Wir sehen ja in unserem Lande die Auswirkungen der Marshallpolitik schon sehr deutlich. Wir sehen schon, wie der Lebensstandard der österreichischen Arbeiter niedergehalten wird, wie sie einen schweren Kampf um ihre primitivsten Rechte führen müssen, einen schweren Kampf dagegen, daß ihr Realeinkommen immer tiefer und tiefer sinkt und weit unter 50 Prozent dessen liegt, was es vor 1938 betragen hat, als es in Österreich Hunderttausende Arbeitslose gab.

Wir sehen weiter, wie unsere Betriebe und unsere Produktion im Zuge des Marshallplans eingeschränkt werden müssen, wie wir nicht das erzeugen dürfen, was unseren österreichischen Verhältnissen und unserer Industrie entspricht, sondern wie wir Rohstoffe und Halbfabrikate ausführen müssen und unsere Fertigwarenindustrie zum Erliegen kommt. Wir sehen, daß wir unsere Landwirtschaft nicht entwickeln dürfen, weil wir das abnehmen müssen, was uns der Marshallplan an Pferdefleischkonserven, Trockenmilch, schlechtem Fett und ranzigem Öl aus den amerikanischen Armeebeständen liefert. Ja, Genossen, wir spüren die Wirkungen des Marshallplans, und die Arbeiterklasse sieht, wohin diese Politik führt. Daher ihre steigende Entschlossenheit, gegen den Kurs des sozialistischen Parteivorstandes zu kämpfen, daher auch, wie wir ohne Übertreibung als die Kommuni-